

## Dr. HANS-JOACHIM PAEPKE zum 80. Geburtstag



Dr. HANS-JOACHIM PAEPKE beim morgendlichen Spaziergang durch den Park von Sanssouci.  
Foto: H. HESENER.

Wer sich jetzt an den Jubilar erinnert, wie er in den letzten Jahren ein treuer Besucher unserer Jahrestagungen war und so auch heuer wieder in Waldenburg, wird es sicher nur schwer glauben wollen, dass HANS-JOACHIM PAEPKE am 7. Dezember des Jahres schon seinen 80. Geburtstag begehen wird! Dazu wollen wir unserem AG-Mitglied und fleißigen Autoren im „Sekretär“ herzlich gratulieren und danken!

1934 wurde HANS-JOACHIM PAEPKE im pommerischen Stolp geboren. 1945 verlor er den Vater und bald darauf die Heimat. In Erfurt, wohin es die Rest-Familie nach der Vertreibung verschlagen hatte, lernte er nach dem Abschluss der

Grundschule das Maurerhandwerk und arbeitete bis 1954 in diesem handfesten Beruf. Aber schon der Schüler und spätere Lehrling HANS-JOACHIM interessierte sich eigentlich mehr für die Natur: bei den Erfurter Aquarianern und im städtischen Naturkunde-Museum fand diese Neigung Nahrung. An der *Fachschule für Museologie Köthen* konnte er endlich seine Interessen in einen regulären Beruf verwandeln. Seine erste Arbeitsstelle, die er bereits 1956, noch zwei Jahre vor dem Museologen-Examen erhielt, war nicht ohne Grund das *Erfurter Naturkunde-Museum*. 1962 wechselte er ans *Bezirks-Heimatemuseum Potsdam*. Ab 1963 wurde es ihm möglich, neben seiner Arbeit im Museum ein Fernstudium Biologie an der *Pädagogischen Hochschule Potsdam* und an der *Humboldt-Universität zu Berlin* zu absolvieren und 1970 mit dem Diplom abzuschließen. Seine ichthyologischen Interessen führten dazu, dass im *Potsdamer Museum* durch seine Initiative ein schönes Schau-Aquarium für heimische Fische geschaffen wurde. In seinem Museum wurde der vielseitige und höchst aktive Biologe aber bald als stellvertretender Direktor immer mehr mit organisatorisch-technischen Aufgaben von der biologischen Forschungsarbeit abgelenkt, so dass 1977 der Ruf des *Zoologischen Museums der Humboldt-Universität*, dort die verwaiste Fischsammlung zu übernehmen, zur rechten Zeit kam. 1980 wurde er promoviert und danach offizieller Kustos dieser wissenschaftlich hochbedeutenden Sammlung. Die Ursprünge der Berliner Ichthyologischen Sammlung gehen bekanntlich auf den berühmten barocken Sammler und Forscher MARCUS ELIESER BLOCH (1723-1799) zurück. Diese historischen Gegebenheiten fokussierten das Interesse neben seiner aktuellen Forschungsarbeit stets auch auf die Wissenschafts- und Sammlungsgeschichte. In der Fischkunde waren es immer wieder die Stichlinge, die Paradiesfische und die Schlangenkopf- und Labyrinthfische, die ihn jahrzehntelang in ihren Bann zogen, und in der Wissenschaftsgeschichte natürlich neben dem berühmten BLOCH auch die weiteren Ichthyo-

logen des Berliner Museums wie ERNST AHL (1898-1945) und KURT DECKERT (1902-1987), aber auch GÜNTHER HECHT (1902-1945) und weitere Persönlichkeiten dieses Fachgebietes, sowie in der mit der Ichthyologie verheirateten Aquaristik, die ins Interesse von HANS PAEPKE gerieten, und über die er sorgfältig publizierte. Die Leser unserer Zeitschrift werden sicher seine fundierten Aufsätze über AHL (Sekretär 13(2)), HECHT (Sekretär 13(1)) und auch über den Wahl-Berliner BRUNO DÜRIGEN (1853-1930) (Sekretär 9(1)) gut in Erinnerung haben und im Bedarfsfalle gern nachschlagen. Wer sich HANS-JOACHIM PAEPKES umfangreiche Veröffentlichungsliste durchsieht (mir liegt leider nur eine „alte“ mit etwa 170 Arbeiten aus dem Jahre 2000 vor), wird immer wieder bemerken, dass HANS-JOACHIM PAEPKES Blick stets weit über den Fischkescher hinausging und auch Niedere Tiere, Amphibien und Reptilien und sogar Vögel erfasste. Dass er sich neben der Systematik und Taxonomie intensiv für Faunistik und Ökologie und für alle Facetten der Biologie der Tiere interessierte, spiegelt sein Publikationsverzeichnis ebenso wider. Aus all diesen Gründen war und ist HANS-JOACHIM PAEPKE

auch ein leidenschaftlicher Naturschützer, dessen Ziele und Anliegen auf einem gediegenen Fundament solider Kenntnisse basieren.

Dr. PAEPKE beendete 1999 altershalber seine Tätigkeit am Berliner Museum, in dem Jahr, als man dort des 200. Todestages von MARCUS ELIESER BLOCH gedachte. Ich denke, der alte BLOCH wäre sehr glücklich gewesen, wenn er hätte vorausschauen können, dass auch 200 Jahre nach ihm die Fische Sammlung in einer so gewissenhaften und sachkundigen Hand liegen wird! Ein solches Glück ist nämlich auch im Museumswesen äußerst rar und sollte höchste Wertschätzung genießen. Dafür und für alles, was er geleistet hat, unserem Jubilar HANS-JOACHIM PAEPKE nochmals herzlichen Dank und die allerbesten Wünsche für die Zukunft: *ad multos annos!*

#### Literatur:

- o.V. (2000): Laudation Dr. HANS-JOACHIM PAEPKE – 65 Jahre. – Mitt. Mus. Nat.-Kd. Berlin, Zool. Reihe, 76(2000)1: 3-9. (als Verfasser war die Redaktion dieser Zeitschrift anonym tätig und fügte eine umfassende Bibliografie des Jubilars hinzu)

FRITZ JÜRGEN OBST, Radebeul  
und JÖRG TÖPFER, Riesa